

Nitratrückhaltevermögen des Bodens

1 : 50 000

				L 4322 Hohze					
			L 4618 Marsberg	L 4620 Worbun	L 4622 Hain	L 4624 Münden	L 4626 Kassel	L 4628 Witzen	L 4630 Hückel
		L 4716 Eron	L 4718 Korbach	L 4720 Wabggen	L 4722 Kassel	L 4724 Witzen	L 4726 Hückel	L 4728 Hückel	L 4730 Hückel
		L 4916 Bad Nauheim	L 4918 Friedberg	L 4920 Friedberg	L 4922 Melsungen	L 4924 Springe	L 4926 Springe	L 4928 Springe	L 4930 Springe
L 5114 Soppeln	L 5116 Bissersdorf	L 5118 Melsungen	L 5120 Zirnhagen	L 5122 Neukirchen	L 5124 Blid Harau	L 5126 Blid Harau	L 5128 Blid Harau	L 5130 Blid Harau	L 5132 Blid Harau
L 5314 Dillenburg	L 5316 Gießen	L 5318 Gießen	L 5320 Kassel	L 5322 Lahn	L 5324 Lahn	L 5326 Lahn	L 5328 Lahn	L 5330 Lahn	L 5332 Lahn
L 5512 Morbach	L 5514 Worbun	L 5516 Worbun	L 5518 Gießen	L 5520 Schönm.	L 5522 Schönm.	L 5524 Schönm.	L 5526 Schönm.	L 5528 Schönm.	L 5530 Schönm.
L 5712 Bad Gms	L 5714 Limbach	L 5716 Blid Harau	L 5718 Friedberg	L 5720 Gießen	L 5722 Schönm.	L 5724 Schönm.	L 5726 Schönm.	L 5728 Schönm.	L 5730 Schönm.
L 5912 Korbach	L 5914 Wiesbaden	L 5916 Friedberg	L 5918 Friedberg	L 5920 Abens	L 5922 Rienck	L 5924 Rienck	L 5926 Rienck	L 5928 Rienck	L 5930 Rienck
L 6112 Bad Nauheim	L 6114 Morbach	L 6116 Darmstadt	L 6118 Darmstadt	L 6120 Aschaff.	L 6122 Aschaff.	L 6124 Aschaff.	L 6126 Aschaff.	L 6128 Aschaff.	L 6130 Aschaff.
	L 6316 Worms	L 6318 Erbach	L 6320 Münster	L 6322 Münster	L 6324 Münster	L 6326 Münster	L 6328 Münster	L 6330 Münster	L 6332 Münster
	L 6516 Marburg	L 6518 Heesfeld	L 6520 Buchen	L 6522 Buchen	L 6524 Buchen	L 6526 Buchen	L 6528 Buchen	L 6530 Buchen	L 6532 Buchen
		L 6716 Heesfeld	L 6718 Heesfeld	L 6720 Heesfeld	L 6722 Heesfeld	L 6724 Heesfeld	L 6726 Heesfeld	L 6728 Heesfeld	L 6730 Heesfeld



L 9999 Musterblatt (Hessen)

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Verantwortlich für das Thema der Karte:
Klaus Friedrich & Thomas Vorderbrügge
Zuständiger Bearbeiter der Kartengrundlage:
M. Musterlich

Nitratrückhaltevermögen des Bodens

Die Verlagerung von Nitrat mit dem Sickerwasser wird als ausschlaggebender Faktor einer Grundwassergefährdung angesehen. Sie steigt mit der Sickerwasserrate, die sich vor allem aus dem jährlichen Wasserbilanzüberschuss ergibt und verringert sich mit der Verweildauer des Wassers im Boden sowie dem dadurch vermehrten Nitratreiz durch die Pflanzen. Die Verweildauer hängt vor allem von der Feldkapazität ab, die für den durchwurzelbaren Bodenraum ermittelt wird.

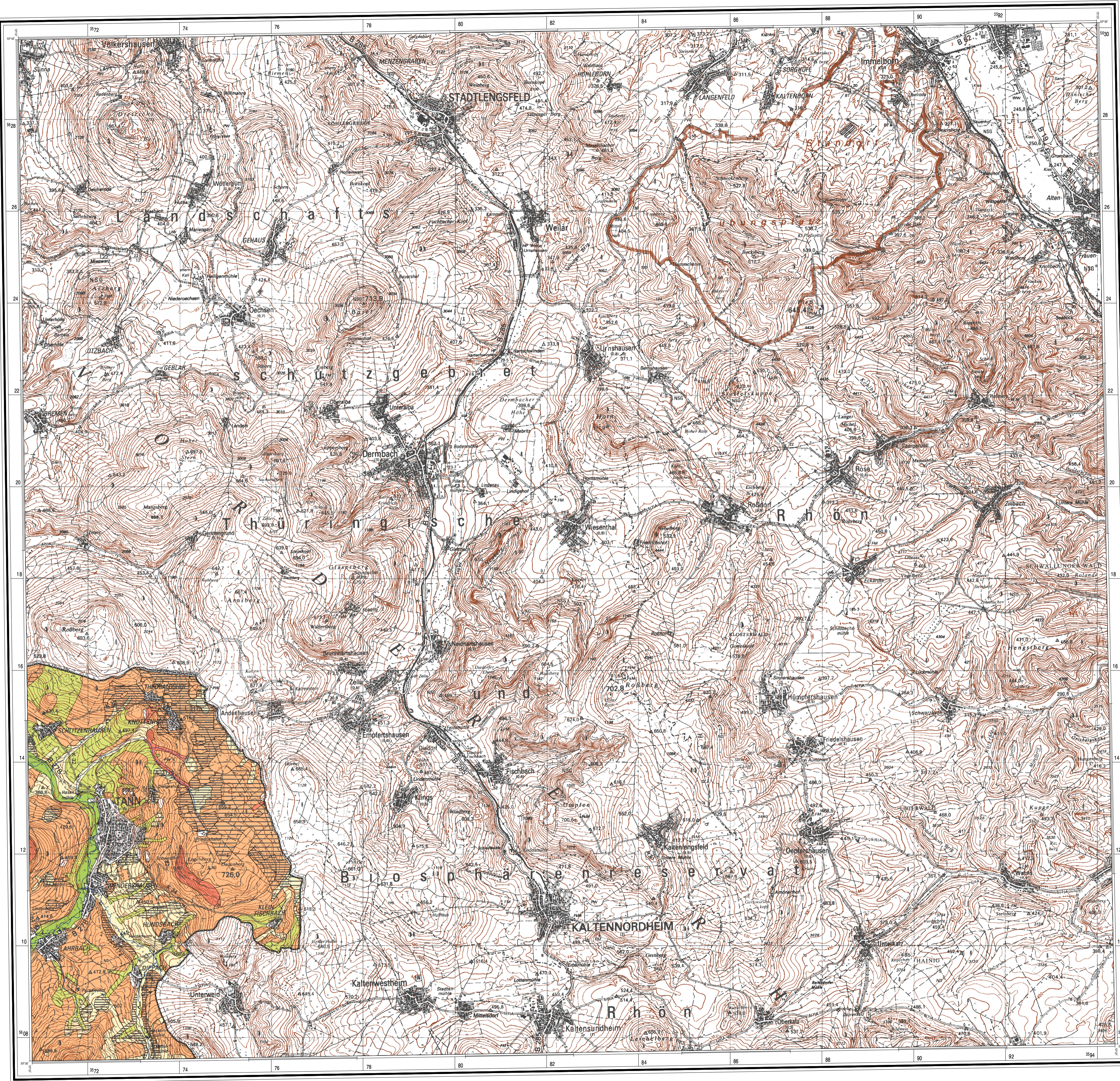
Die Austragsgefährdung wird bei *stauwasserbeeinflussten Standorten* durch potenzielle Denitrifikation, längere Verweildauer des Stauwassers im Wurzelraum (erhöhter Entzug durch die Pflanzen) und einen nicht quantifizierbaren seitlichen Nitratreiz bzw. -austrag durch Interflow besonders beeinflusst. Durch Stauwasser beeinflusste Standorte werden deshalb gesondert gekennzeichnet.

In *tonreichen Böden*, die zur Bildung von *Trockenrissen* neigen, kann es trotz hoher Feldkapazität nach längeren Trockenzeiten zu einer Nitratverlagerung kommen. Derartige Böden (Pelosole, Terraes Fuscae) werden ebenfalls gekennzeichnet.

Böden aus organogenen Substraten zeichnen sich grundsätzlich durch ein hohes Rückhaltevermögen aus. Aufgrund ihres erhöhten *Mineralisationspotenzials* ist aber eine Gefährdung des Grundwassers (z.B. nach einer Melioration) nicht auszuschließen. Diese Standorte sind gesondert gekennzeichnet. Das erhöhte Mineralisationspotenzial wird aber bei der Einstufung nicht berücksichtigt.

Herausgeber
© Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie
Rheingaustraße 186, D- 65203 Wiesbaden
Telefon (0611) 6939-0 · Fax (0611) 6939-555

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt.
Veröffentlichung - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Als Veröffentlichung gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Edaphische Faktoren des Nitratrückhaltevermögens von Böden

Feldkapazität im Hauptwurzelraum

	sehr gering (0 - 100 mm)
	gering (>100 - 200 mm)
	mittel (>200 - 300 mm)
	hoch (>300 - 400 mm)
	sehr hoch (>400 mm)

Potenzieller Stauwassereinfluss

	stark staunass
	sehr stark bis äußerst staunass

Neigung zur Bildung von Trockenrissen

--	--

Erhöhtes Mineralisationspotenzial

--	--

Einstufung des Nitratrückhaltevermögens

Feldkapazität im Hauptwurzelraum	Nitratrückhaltevermögen in Abhängigkeit des potenziellen Stauwassereinflusses ohne bis mittel	Nitratrückhaltevermögen in Abhängigkeit des potenziellen Stauwassereinflusses stark bis äußerst stark	bei Neigung zur Trockenrissebildung
sehr gering	sehr gering	sehr gering bis gering	gering
gering	gering	gering bis mittel	mittel
mittel	mittel	mittel bis hoch	hoch
hoch	hoch	hoch bis sehr hoch	sehr hoch
sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch